

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>S.</u>
1. Die theoretische Entwicklung von Nodiers Konzept des "fantastique vraisemblable"	1
2. Das Konzept des "fantastique vraisemblable" und die für dessen Ausformung entscheidenden Erzählungen	47
2.1 Der Traum als Thema einer Erzählung: <u>Smarra ou les Démons de la Nuit</u>	47
2.1.1 Das Vorwort zur ersten Ausgabe von 1821	47
2.1.2 <u>Smarra</u> und <u>L'Ane d'or</u>	54
2.1.3 Die Struktur der Erzählung	69
2.1.3.1 Die Grobstruktur	69
2.1.3.2 Die Feinstruktur	72
2.1.4 Die verschiedenen Traumschichten und das Übernatürliche	99
2.1.5 Die perspektivische Sicht des Übernatürlichen	110
2.1.6 Das Bemühen um Wahrscheinlichkeit	113
2.2 Die perspektivische Sicht des Fantastischen und der wunderbare Zufall: <u>Le Nouveau Faust et la Nouvelle Marguerite</u>	125
2.2.1 Die Aussagen zum Fantastischen in den theoretischen Vorbemerkungen	125
2.2.2 Der Bezug auf eine alltägliche Wirklichkeit in der eigentlichen Erzählung	134
2.2.2.1 Die "causerie"-Situation	134
2.2.2.2 Die Darstellung der handelnden Personen	135

II

	<u>S.</u>
2.2.2.3 Die gesellschaftliche Komponente und das Ideale	137
2.2.2.4 Die Orts- und Zeitangaben	141
2.2.2.5 Die Ebene des Rationalen	145
2.2.3 Die traditionelle Sicht des Fantastischen	147
2.2.4 Die neue Sicht des Fantastischen: Der wundersame Zufall	159
2.3 Die Betonung der Glaubwürdigkeit und die negative Einschätzung des Fantastischen: <u>Paul ou la Ressemblance</u>	170
2.3.1 Die dem Titel beigelegte Gattungsbe- zeichnung	170
2.3.2 Die theoretischen Vorbemerkungen	174
2.3.2.1 Die Bedeutung des Glaubens	174
2.3.2.2 Das Problem der Glaubwürdigkeit	181
2.3.2.3 Die auktoriale Erzähltechnik und die perspektivische Sichtweise	185
2.3.3 Die in der Erzählung verwendeten "motifs de créance" und die "vraisemblance des faits"	188
2.3.3.1 Das Spiel mit der Authentizität	188
2.3.3.2 Die Zeit- und Ortsangaben	192
2.3.3.3 Die soziale Dimension der Erzählung	199
2.3.4 Die fantastischen Begebenheiten in <u>Paul ou la Ressemblance</u>	208
2.3.5 Das Sinnlose und das Verderbenbringende des Fantastischen für den Menschen	218
2.4 Die Beschäftigung mit dem Buch und mit der Liebe zur Chimäre: <u>Franciscus Columna</u>	224
2.4.1 Die Rahmenhandlung	227
2.4.1.1 Die handelnden Personen	227

	<u>S.</u>
2.4.1.2 Die Bedeutung des Zufalls	233
2.4.1.3 Das un/auffindbare Buch	236
2.4.2 Die "nouvelle bibliographique"	244
2.4.2.1 Die Verknüpfung von Erfundenem mit bibliographisch Nachprüfbarem und die Wahrscheinlichkeit	244
2.4.2.1.1 Der Titel der Geschichte	244
2.4.2.1.2 Die handelnden Personen	247
2.4.2.1.3 Die Orts- und Zeitangaben	255
2.4.2.2 Die Bedeutung der perspektivischen Sichtweise	258
2.4.2.3 Die Liebe zur Chimäre	265
2.4.2.4 Die Ersetzung des Zufalls durch die Vorstellung des von der Vorsehung bereiteten Schicksals	275
2.4.3 <u>Franciscus Columna</u> und das Konzept des "fantastique vraisemblable"	278
3. Nodiers Erzählungen im Überblick und sein Konzept des "fantastique vraisemblable"	280
Anmerkungen	318
Literaturhinweise	346